



_____ maktabgacha va
maktab ta'limi bo'limi tasarrufidagi
____-umumiy o'rta ta'lim maktabi
nemis tili fani o'qituvchisi
_____ning
20__-20__-o'quv yilida 10-sinflarda
iqtidorli o'quvchilar uchun

Mein Erstes Deutsch

TO'GARAK

HUJJATLARI

To‘g‘arak a‘zolari haqida ma’lumot

<i>№</i>	Familiya ismi va sharifi	Tug‘ilgan sanasi	Sinfi	Manzili (to‘liq)	Ota-onasi (Ismi sharifi)	Telefon (uy yoki mobil)	Izoh
1.							
2.							
3.							
4.							
5.							
6.							
7.							
8.							
9.							
10.							
11.							
12.							
13.							
14.							

15.							
16.							
17.							
18.							
19.							
20.							
21.							
22.							
23.							
24.							
25.							
26.							
27.							
28.							
29.							
30.							

*O'tkazilgan xona*_____

“_____” To‘garak mashg‘ulotlar o‘tkazilish sanalari

To'garak rahbari

[illegible]

“_____” To‘garak mashg‘ulotlar o‘tkazilish sanalari

To'garak rahbari

[illegible]



DIQQAT



Unutmang!!! Ushbu hujjat sizga hech kimga tarqatmaslik sharti bilan **OMONAT** qilib berildi. Agar ushbu hujjat sizga boshqalar orqali kelib qolgan bo'lsa ham **OMONAT** hisoblanadi.

Ushbu **OMONAT**ni faqat o'zingiz uchun foydalaning. Hech kimga bermang, hattoki eng yaqin insoningizga ham.

Tijoriy maqsadda foydalanmang.
Internet va Veb-sayitlarga joylamang.
Telegram orqali kanal va gruppalariga tarqatmang.

OMONATGA HIYONAT QILMANG.

Telegram orqali admin **Nabiyev Zokirjon**
bilan bog'lanish **90-530-68-66** yoki **Nza456**

“Kelishildi”

MMIBDO‘: _____
“ _____ ” _____ 20__yil

“Tasdiqlayman”

Maktab direktori: _____
“ _____ ” _____ 20__yil

20__-20__-o‘quv yili uchun tuzilgan 10-sinf nemis tili fanidan

“Mein Erstes Deutsch” to‘garagining

ISH REJASI

№	Yillik ish reja mavzulari	Soat	Sana	Izoh
1.	Usbekistan liegt im Herzen von Zentralasien	1		
2.	Taschkent ist die Hauptstadt Usbekistans	1		
3.	Die historischen Gedenkstätte	1		
4.	Sport in Usbekistan	1		
5.	Wiederholung Lektion 1	1		
6.	Erfolg mit der Arbeit	1		
7.	Auf einem guten Weg	1		
8.	Qual bei der Berufswahl	1		
9.	Glück in der Arbeit	1		
10.	Wann? Wie? Wo?	1		
11.	Zehn zeitsparende Vorschläge	1		
12.	Finde deinen Kompass	1		
13.	Morgenstunde hat Gold im Munde	1		
14.	Wiederholung Lektion 3	1		
15.	Lerngewohnheit	1		
16.	Lernstil	1		
17.	Spracherwerb	1		
18.	Wir lernen Fremdsprachen mit ...	1		
19.	Zusammenarbeit	1		
20.	Sportmannschaften	1		
21.	Der fleißige Teilnehmer der Gruppe	1		
22.	Studieren mit anderen	1		
23.	Wiederholung Lektion 5	1		
24.	Die internationalen Beziehungen Deutschlands	1		
25.	Die Organisation der Vereinten Nationen (UNO)	1		
26.	Non-Profit-Organisationen in Usbekistan	1		
27.	Formelle und informelle Texte	1		
28.	Wann und wie man Formulare ausfüllt	1		
29.	Das Ausfüllen von Bewerbungsformularen	1		
30.	Wiederholung Lektion 7	1		
31.	Entwicklung der Kompetenz	1		
32.	Das Wissen	1		
33.	Sprachkenntnis	1		
34.	Fachkenntnis	1		

Sana: “” _____ **20-yil. Sinflar:** 10-sinf. **To‘garak rahbari:** _____

Thema: Usbekistan liegt im Herzen von Zentralasien

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die geografische Lage Usbekistans in Zentralasien, seine Nachbarländer, Fläche, Bevölkerung und historische Bedeutung vermittelt. Auf der Grundlage des Lehrwerks „Deutsch 10“ bilden die Schüler die Fähigkeiten, einen informativen Text zu lesen und zu verstehen, wesentliche Informationen zu extrahieren und mündlich wiederzugeben. Jede Stunde zielt auf eine ausgewogene Entwicklung der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben ab.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern das Gefühl des Respekts und der Liebe zur Heimat sowie das Bewusstsein für die Rolle Usbekistans in der Region entwickeln. Die Eigenschaften Patriotismus, Nationalstolz, Respekt gegenüber anderen Kulturen und Verantwortungsbewusstsein erziehen. Durch die Arbeit mit Texten und Karten die Fähigkeit fördern, die eigene Heimat sachlich und stolz auf Deutsch darzustellen.

Entwicklungsziele: Die sprachlichen Fähigkeiten der Schüler, ihr Hör- und Leseverständnis, logisches Denken und die Fähigkeit zur Analyse von Texten entwickeln. Durch die Arbeit mit Karten, das Stellen und Beantworten von Fragen sowie das Zusammenfassen von Texten die allseitige Entwicklung der Schüler fördern. Das Interesse am Erlernen der deutschen Sprache und das Selbstvertrauen bei der mündlichen Äußerung stärken.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Arbeitsbuch „Deutsch 10“, Lehrerhandbuch, Audio-Materialien, politische Karte Zentralasiens und Usbekistans, themenbezogene Bilder und Handouts, elektronische Materialien.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht. Schüler auf das Thema einstimmen.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum behandelten Thema. Überprüfung der Hausaufgaben. Kurze Wiederholung der bereits bekannten Informationen über Usbekistan.

III. Einführung des neuen Themas: Das neue Thema wird mit Hilfe der politischen Karte eingeführt. Die Lage Usbekistans im Herzen Zentralasiens wird an der Karte gezeigt. Der Text „Usbekistan liegt im Herzen von Zentralasien“ wird gelesen bzw. angehört. Neue Vokabeln werden erklärt und an der Tafel festgehalten.



IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler beantworten Fragen zum Text, arbeiten mit der Karte und beschreiben die geografische Lage Usbekistans. Die wichtigsten Fakten (Unabhängigkeit, Nachbarländer, Fläche, Hauptstadt) werden wiederholt und gefestigt.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler, Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen kurz zusammen, was sie in der Stunde gelernt haben.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema vollständig wiederholen und die Kenntnisse zum neuen Thema festigen. Den Text lesen und die Fragen schriftlich beantworten. Fünf Sätze über die Lage Usbekistans auf Deutsch schreiben.

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Taschkent ist die Hauptstadt Usbekistans

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über Taschkent als Hauptstadt der Republik Usbekistan vermittelt. Die Schüler lernen die geografische Lage, die historische Entwicklung, die Rolle als politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum sowie wichtige Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen. Auf der Grundlage des Lehrwerks „Deutsch 10“ werden die Fertigkeiten Lesen, Sprechen und Schreiben gezielt gefördert.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird der Stolz auf die Hauptstadt und das Bewusstsein für ihre historische und kulturelle Bedeutung entwickelt. Durch die Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte werden Respekt vor dem kulturellen Erbe und Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Heimat gefördert.

Entwicklungsziele: Die sprachlichen Kompetenzen der Schüler, insbesondere die Fähigkeit, informative Texte zu verstehen, wesentliche Informationen zu extrahieren und mündlich sowie schriftlich darzustellen, werden weiterentwickelt. Das logische Denken und die Ausdrucksfähigkeit auf Deutsch werden gestärkt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), politische und thematische Karten von Taschkent, Bilder und Illustrationen, Audio-Materialien, Handouts und Präsentationen.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht. Kurze Einstimmung auf das Thema.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Die Staatssymbole der Republik Usbekistan). Wiederholung der wichtigsten Begriffe und Inhalte.

III. Einführung des neuen Themas: Das neue Thema wird mit Hilfe von Karten und Bildern eingeführt. Die Schüler erhalten erste Informationen über die Lage und Bedeutung Taschkents. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erklärt.



IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler beschreiben die Rolle Taschkents als Hauptstadt, Industrie- und Kulturzentrum. Wichtige Sehenswürdigkeiten und historische Fakten werden besprochen.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Kurze Zusammenfassung der Stunde durch die Schüler.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema vollständig wiederholen und die Kenntnisse zum neuen Thema festigen. Den Text lesen und die Verständnisfragen schriftlich beantworten.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ **20__-yil. Sinflar:** 10-sinf. **To‘garak rahbari:** _____

Thema: Die historischen Gedenkstätte

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die wichtigsten historischen Gedenkstätten Usbekistans vermittelt. Die Schüler lernen bedeutende historische Städte und Bauwerke wie Samarkand, Buchara, Chiwa und Schachrisabz sowie deren kulturelle und historische Bedeutung auf Deutsch kennen. Die Fertigkeiten Lesen, Sprechen und Schreiben werden weiterentwickelt.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis und der Respekt für das historische und kulturelle Erbe Usbekistans entwickelt. Durch die Beschäftigung mit den historischen Stätten werden Nationalbewusstsein, Stolz auf die Geschichte des Landes und Wertschätzung für das kulturelle Erbe gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, informative Texte zu verstehen, historische Informationen zu strukturieren und mündlich sowie schriftlich darzustellen, wird gestärkt. Das logische Denken und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit auf Deutsch werden verbessert.

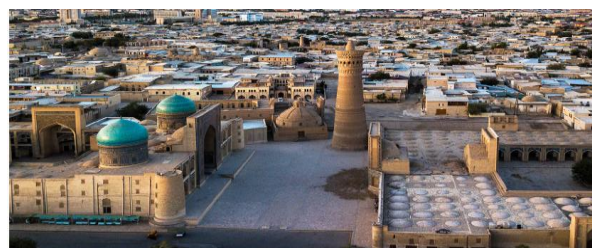
Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Bilder und Präsentationen historischer Stätten, Karten von Usbekistan, Audio-Materialien und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Feste und Feiertage in Usbekistan). Kurze Wiederholung der wichtigsten Inhalte.

III. Einführung des neuen Themas: Das neue Thema wird eingeführt. Die wichtigsten historischen Städte und Gedenkstätten Usbekistans werden anhand von Bildern und kurzen Erklärungen vorgestellt. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.



IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler beschreiben die historischen Städte, ihre berühmten Bauwerke und deren Bedeutung. Es findet eine kurze Diskussion über den touristischen und kulturellen Wert dieser Stätten statt.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten historischen Gedenkstätten kurz zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema vollständig wiederholen und die Kenntnisse zum neuen Thema festigen. Drei historische Städte Usbekistans auf Deutsch beschreiben und ihre Bedeutung erklären.

Maktab MMIBDO‘ _____ **sana** _____ **20__ yil**

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Sport in Usbekistan

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über den Sport in Usbekistan vermittelt. Die Schüler lernen die beliebtesten Sportarten, erfolgreiche usbekische Sportler sowie die Rolle des Sports in der Gesellschaft auf Deutsch kennen. Die Fertigkeiten Lesen, Sprechen und Schreiben werden weiterentwickelt.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung des Sports für Gesundheit, Disziplin und nationale Repräsentation entwickelt. Durch die Auseinandersetzung mit usbekischen Sportlern werden Stolz auf das Land und Motivation zu einem aktiven Lebensstil gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, informative Texte zu verstehen und Informationen mündlich sowie schriftlich darzustellen, wird gestärkt. Das Hör- und Leseverständnis sowie die Argumentationsfähigkeit auf Deutsch werden verbessert.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Bilder und Videos usbekischer Sportler, Präsentationen, Audio-Materialien und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Die berühmten Menschen Usbekistans). Kurze Wiederholung der wichtigsten Inhalte.

III. Einführung des neuen Themas: Das neue Thema wird eingeführt. Die wichtigsten Sportarten in Usbekistan und erfolgreiche Sportler werden anhand von Bildern und kurzen Texten vorgestellt. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.



IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler beschreiben beliebte Sportarten in Usbekistan und stellen bekannte Sportler vor. Es findet eine kurze Diskussion über die Bedeutung des Sports statt.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Sportarten und Sportler kurz zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema vollständig wiederholen und die Kenntnisse zum neuen Thema festigen. Eine beliebte Sportart in Usbekistan auf Deutsch beschreiben und einen usbekischen Sportler vorstellen.

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Wiederholung Lektion 1 – Meine Heimat

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden die in Lektion 1 erworbenen Kenntnisse wiederholt und gefestigt. Die Schüler wiederholen die Themen: geografische Lage Usbekistans, Staatssymbole, Hauptstadt Taschkent, historische Gedenkstätten, berühmte Persönlichkeiten, Sport und Ökologie. Die Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben werden umfassend trainiert.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Bewusstsein für die Heimat und das kulturelle Erbe Usbekistans durch die Wiederholung aller Themen der Lektion vertieft. Die Motivation zum weiteren Lernen und der Stolz auf das eigene Land werden gestärkt.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, erworbene Kenntnisse zu systematisieren, zusammenzufassen und in neuen Situationen anzuwenden, wird entwickelt. Das selbstständige Arbeiten und die Prüfungsvorbereitung werden gefördert.

Unterrichtsform: Kenntnisse festigend und systematisierend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“, Zusammenfassungen der Themen, Karten, Bilder, Tests und Übungsblätter.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Alle Themen der Lektion 1 werden systematisch wiederholt. Die Schüler arbeiten mit Karten, Bildern und Texten zu den einzelnen Themenbereichen.

III. Einführung des neuen Themas: Die Stunde wird als Wiederholungsstunde deklariert. Die Schüler erhalten einen Überblick über die zu wiederholenden Themen.



IV. Festigung des neuen Themas: Durch verschiedene Übungsformen (Frage-Antwort-Gespräch, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, kurze Tests) werden alle Themen der Lektion wiederholt und gefestigt. Besonderes Augenmerk liegt auf der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Ergebnisse der Wiederholung. Die Schüler erhalten Rückmeldung zu ihren Stärken und Schwächen. Motivation für die weitere Arbeit.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Die gesamte Lektion 1 noch einmal gründlich wiederholen und sich auf die folgende Kontrollarbeit vorbereiten.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Erfolg mit der Arbeit

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die Voraussetzungen für beruflichen Erfolg vermittelt. Die Schüler lernen, welche Eigenschaften und Fähigkeiten für einen erfolgreichen Berufsweg wichtig sind, und können dies auf Deutsch ausdrücken. Die Fertigkeiten Lesen, Sprechen und Schreiben werden weiterentwickelt.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis dafür entwickelt, dass beruflicher Erfolg mit Fleiß, Disziplin, Verantwortungsbewusstsein und kontinuierlichem Lernen verbunden ist. Positive Einstellung zur Arbeit und Zielstrebigkeit werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, Texte zu verstehen, wesentliche Informationen zu extrahieren und eigene Meinungen zum Thema „Erfolg in der Arbeit“ auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Das kritische Denken und die Argumentationsfähigkeit werden entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Bilder und Präsentationen zum Thema Arbeit und Erfolg, Audio-Materialien und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

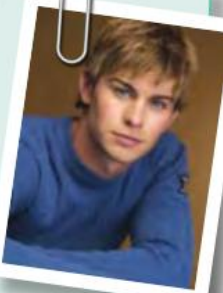
II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Einführung in das Fach / den Beruf). Wiederholung der wichtigsten Berufsbezeichnungen.

III. Einführung des neuen Themas: Das neue Thema „Erfolg mit der Arbeit“ wird eingeführt. Die Schüler diskutieren darüber, was beruflichen Erfolg ausmacht. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln (z.B. fleißig, diszipliniert, verantwortlich, Erfolg, Leistung) werden erarbeitet.



Mein Traumberuf ist Erzieherin, weil ich mich sehr gerne mit Kindern beschäftige. Das war schon so, als ich noch klein war. Ich liebe es, mit kleinen Kindern zu spielen und mit ihnen zu malen. Ich passe oft auf meine Cousinen auf und habe dabei schon viel Erfahrung gesammelt. Außerdem habe ich ein Praktikum in einem sehr modernen Kindergarten gemacht. Dabei musste ich manchmal streng mit den Kindern sein. Aber das ist kein Problem für mich. Das Arbeiten hat mir viel Spaß gemacht. Ich hoffe, dass ich eine Ausbildung als Erzieherin machen kann. Diesen Traumberuf habe ich schon seit zehn Jahren.

Malika Boboyeva, 15 Jahre. Usbekistan.



Mein Traumberuf ist Bäcker, weil ich gerne mit Teig arbeite. Ich finde es klasse, wie viele verschiedene Brotsorten es gibt. Brot wird aus einfachen Dingen gemacht. Man braucht nur Wasser und Mehl und kann daraus schon einen einfachen Teig herstellen. Und Brot, das man mit den eigenen Händen macht, schmeckt besonders gut. Bäcker braucht man immer, weil Menschen immer Brot essen. Besonders die Deutschen essen viel Brot. Mein Großvater ist Bäcker, mein Vater ist Bäcker und ich möchte auch Bäcker werden.

Christian Dumberth, 17 Jahre. Deutschland.

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler nennen Eigenschaften, die für beruflichen Erfolg wichtig sind, und begründen ihre Meinung. Gruppenarbeit: Die Schüler erstellen eine Liste von Eigenschaften eines erfolgreichen Arbeitnehmers.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Voraussetzungen für beruflichen Erfolg zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Fünf Eigenschaften nennen, die für beruflichen Erfolg wichtig sind, und diese auf Deutsch begründen.

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Auf einem guten Weg

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die Bedeutung einer guten und durchdachten Berufswahl vermittelt. Die Schüler lernen, dass eine bewusste Entscheidung für einen Beruf der erste Schritt zu einem erfolgreichen Berufsleben ist. Die Fertigkeiten Lesen, Sprechen und Schreiben werden weiterentwickelt.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis dafür entwickelt, dass eine gute Berufswahl mit Selbstkenntnis, Informationen und sorgfältiger Überlegung verbunden ist. Verantwortungsbewusstsein für die eigene Zukunft wird gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, Texte zu verstehen, wesentliche Informationen zu extrahieren und eigene Gedanken zum Thema Berufswahl auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Bilder und Präsentationen, Audio-Materialien und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Mein Traumberuf). Die Schüler erinnern sich an ihre Traumberufe.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Auf einem guten Weg“ wird eingeführt. Die Schüler diskutieren darüber, was eine gute Berufswahl ausmacht. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.



Ich _____ eine gute Arbeitsstelle suchen. Wie sollte man sich eigentlich bewerben und Arbeitsstelle _____? Man _____ sich zuerst beim Arbeitsamt informieren, in den Zeitungen, in Fachzeitschriften, im Internet das Stellangebot lesen. Wenn wir etwas _____, sollen wir die Firma anrufen. Nach dem Gespräch, wenn wir Glück haben, sollen wir das Bewerbungsschreiben, den Lebenslauf und Zeugnisse an die Firma

_____ . Viele junge Menschen gehen für ein Jahr ins Ausland. Sie suchen sich ein Au-pair-Stelle oder ein Praktikum bei einer Firma. Der Lebenslauf muss folgende Punkte beinhalten: Name, Geburtsdatum, Geburtsort, Nationalität, Eltern, Geschwister-Name, Geburtsdatum, Beruf, Schuljahre, Hobbys und Pläne für die Zukunft.

Kleine Hilfe: müssen, schicken, finden, suchen, werden.

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler nennen Kriterien für eine gute Berufswahl und begründen ihre Meinung. Partnerarbeit: Die Schüler besprechen, welche Schritte zu einer guten Berufswahl führen.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Kriterien für eine gute Berufswahl zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Fünf Kriterien für eine gute Berufswahl auf Deutsch nennen und kurz begründen.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Qual bei der Berufswahl

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die Schwierigkeiten und Unsicherheiten bei der Berufswahl vermittelt. Die Schüler lernen, dass Zweifel und Unsicherheit bei der Berufswahl normal sind, und wie man damit umgehen kann. Die Fertigkeiten Lesen, Sprechen und Schreiben werden weiterentwickelt.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird Verständnis dafür entwickelt, dass die Berufswahl ein Prozess ist, der Zeit und Überlegung braucht. Angst vor Fehlentscheidungen wird abgebaut und Selbstvertrauen gestärkt.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über persönliche Unsicherheiten zu sprechen, Probleme zu analysieren und Lösungswege auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die emotionale und sprachliche Ausdrucksfähigkeit wird entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, festigend und reflexiv.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Bilder und Präsentationen, Audio-Materialien und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Etikettsregeln auf dem Arbeitsplatz).

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Qual bei der Berufswahl“ wird eingeführt. Die Schüler diskutieren darüber, warum die Berufswahl manchmal schwerfällt. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.

Was ist richtig? Kreuzt an.

1. Max braucht für die Arbeit ...

- ☐ a) einen Computer.
- ☐ b) ein Smartphone.
- ☐ c) ein Büro.

2. Der Chef von Max ...

- ☐ a) fährt mit dem Fahrrad.
- ☐ b) kontrolliert das Fahrrad.
- ☐ c) organisiert und plant die Arbeit.

3. Max fährt zu Büros und ...

- ☐ a) holt Briefe und Pakete ab.
- ☐ b) geht jeden Tag ins Fitness-Studio.
- ☐ c) telefoniert mit den Leuten.

4. Max transportiert die Briefe und Pakete...

- ☐ a) in einer Tasche.
- ☐ b) auf seinem Rücken.
- ☐ c) im Auto.

5. In der Stadt ...

- ☐ a) stehen Autos oft im Stau.
- ☐ b) sind Autos sehr schnell.
- ☐ c) müssen Fahrräder lange warten.

6. Die Leute...

- ☐ a) sind immer nett.
- ☐ b) zahlen viel Geld.
- ☐ c) haben nicht viel Zeit.

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler nennen Gründe, warum die Berufswahl schwierig sein kann, und besprechen mögliche Lösungen. Gruppenarbeit: Die Schüler sammeln Tipps, wie man Unsicherheit bei der Berufswahl reduzieren kann.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zum Thema zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Drei Gründe nennen, warum die Berufswahl schwierig sein kann, und mögliche Lösungen auf Deutsch schreiben.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ **20__-yil. Sinflar:** 10-sinf. **To‘garak rahbari:** _____

Thema: Glück in der Arbeit

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die Verbindung zwischen Arbeit und persönlichem Glück vermittelt. Die Schüler lernen, dass berufliche Zufriedenheit ein wichtiger Bestandteil eines glücklichen Lebens ist, und können dies auf Deutsch ausdrücken. Die Fertigkeiten Lesen, Sprechen und Schreiben werden weiterentwickelt.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird ein positives und realistisches Bild von Arbeit und Erfüllung entwickelt. Die Bedeutung von Freude, Sinn und Zufriedenheit in der Arbeit wird betont.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über komplexere Zusammenhänge zwischen Arbeit und Lebensqualität zu reflektieren und eigene Meinungen auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt.

Unterrichtsform: Festigend und reflexiv.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Bilder und Präsentationen, Audio-Materialien und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Richtiger Beruf ist Reichtum). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Glück in der Arbeit“ wird eingeführt. Die Schüler diskutieren, was sie unter „Glück in der Arbeit“ verstehen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen.

Entschuldigung, ist hier noch frei?

– Guten Tag, Herr Okocha, und guten Appetit. Ist hier noch frei?

– _____

– Oder stören wir? Vielleicht erwarten Sie noch jemanden?

– _____

– Das ist meine Kollegin, Frau Longo. Sie arbeitet auch in der Rechnungsabteilung.

– _____

– Oh, aus Nigeria?!

– _____

– Ja, ich weiß. Aber so weit weg.

– _____

– Und wo arbeiten Sie, Herr Okocha?

– _____

– Ach so. Und wo sind Sie gerade jetzt?



IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler nennen Faktoren, die zu Glück und Zufriedenheit in der Arbeit führen. Gruppenarbeit: Die Schüler erstellen eine Liste von Dingen, die Arbeit glücklich machen können.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zum Thema zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Einen kurzen Text schreiben: „Was macht Arbeit für mich glücklich?“

Maktab MMIBDO‘ _____ **sana** _____ **20__ yil**

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Wann? Wie? Wo?

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse erste Kenntnisse über Zeitmanagement vermittelt. Die Schüler lernen grundlegende Fragen der Zeitplanung (Wann? Wie? Wo?) und die Bedeutung einer guten Organisation des eigenen Tages kennen. Die Fertigkeiten Lesen, Sprechen und Schreiben werden eingeführt.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Bewusstsein für die Bedeutung einer guten Zeitplanung und Selbstorganisation entwickelt. Disziplin und Verantwortung für die eigene Zeit werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, neue lexikalische Einheiten aufzunehmen und einfache Aussagen zur eigenen Zeitplanung zu machen, wird entwickelt. Das Hörverstehen und die mündliche Ausdrucksfähigkeit werden gefördert.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, erste Festigung.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Bilder und Präsentationen zum Thema Zeitmanagement, Audio-Materialien und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Kurze Wiederholung der Lektion 2 (Berufswahl). Die Schüler erinnern sich an die wichtigsten Themen.

III. Einführung des neuen Themas: Das neue Thema „Wann? Wie? Wo?“ wird eingeführt. Die Bedeutung einer guten Zeitplanung wird besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln zum Thema Zeitmanagement werden erarbeitet.



IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler besprechen, wann, wie und wo sie am besten lernen oder arbeiten können. Partnerarbeit: Die Schüler fragen sich gegenseitig nach ihren Gewohnheiten bei der Zeitplanung.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zum Thema zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Einen kurzen Text über die eigene Zeitplanung schreiben (Wann? Wie? Wo? lerne ich am besten?).

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Zehn zeitsparende Vorschläge

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse zehn praktische Vorschläge zur Zeitersparnis vermittelt. Die Schüler lernen konkrete Methoden und Techniken kennen, mit denen sie ihre Zeit besser nutzen können. Die Fertigkeiten Lesen, Sprechen und Schreiben werden weiterentwickelt.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung einer effektiven Zeitnutzung entwickelt. Praktische und anwendbare Strategien zur Selbstorganisation werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, praktische Tipps zu verstehen, zu bewerten und eigene Vorschläge auf Deutsch zu formulieren, wird gestärkt. Das kritische Denken und die Anwendungsfähigkeit werden entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Liste der zehn Vorschläge, Audio-Materialien und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Leistungsfähigkeit). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Zehn zeitsparende Vorschläge“ wird eingeführt. Die zehn praktischen Tipps zur Zeitersparnis werden vorgestellt. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.



IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler besprechen die zehn Vorschläge und bewerten, welche für sie am nützlichsten sein könnten. Gruppenarbeit: Die Schüler wählen drei Vorschläge aus und erklären, warum diese hilfreich sind.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten zeitsparenden Vorschläge zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Drei zeitsparende Vorschläge auswählen und erklären, warum sie diese anwenden möchten.

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Finde deinen Kompass

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die Bedeutung von Zielen und innerer Orientierung vermittelt. Die Schüler lernen, dass ein „Kompass“ im Leben (eigene Werte und Ziele) bei der Zeitplanung und Entscheidungsfindung hilft.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zur Entwicklung eigener Ziele und Werte gefördert. Die Bedeutung von innerer Orientierung und Zielstrebigkeit wird betont.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über eigene Ziele und Werte zu reflektieren und diese auf Deutsch auszudrücken, wird gestärkt. Das selbstständige Denken und die persönliche Entwicklung werden unterstützt.

Unterrichtsform: Reflexiv und festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Arbeitsblätter zur Zielsetzung und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Meine Tagesplanung). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Finde deinen Kompass“ wird eingeführt. Die Bedeutung von eigenen Zielen und Werten wird besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen.

Zu allem gibt es ein _____

(von Byrds)



Drehen Sie sich! Drehen Sie sich! Drehen Sie sich!

Zu allem – Umdrehung, Umdrehung, Umdrehung

Es gibt ein _____ – Umdrehung, Umdrehung,

Und ein _____ zu jedem Zweck unter dem Himmel

Ein _____, um, ein _____ geboren zu sein, um zu sterben

Ein _____ zum Werk, ein _____, um zu ernten

Ein _____, um, ein _____ zu töten, um zu heilen

Ein _____ zu _____, ein _____, um zu weinen

Zu allem – Umdrehung, Umdrehung, Umdrehung

Es gibt ein _____ – Umdrehung, Umdrehung, Umdrehung

Und ein _____ zu jedem Zweck unter dem Himmel

Ein _____, um sich, zu entwickeln, um zusammenzuberechnen

Ein _____, um, eine Zeit zu tanzen, um zu trauern

Ein _____, um _____ zu werfen, ein Stunde um _____ zu sammeln

Zu allem–Umdrehung, Umdrehung, Umdrehung

Es gibt eine _____ – Umdrehung, Umdrehung

Und ein _____ zu jedem Zweck unter dem Himmel

Ein _____ des Krieges, ein _____ des Friedens

Ein _____ ein _____ des Hasses

Ein _____ Sie kann sich umarmen

Ein _____, um vom Umfassen Abstand zu nehmen

Zu allem – Umdrehung, Umdrehung, Umdrehung

Es gibt eine _____ – Umdrehung, Umdrehung

Und eine Zeit zu jedem Zweck unter dem Himmel

Ein _____ zu _____, ein _____, um zu verlieren

Ein _____, um, ein _____ zu zerreißen, um zu nähen

Ein _____ zu _____, ein _____, um _____ vom Frieden zu hassen, schwöre ich, dass es nicht zu spät ist!

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler reflektieren über ihre eigenen Ziele und Werte. Gruppenarbeit: Die Schüler besprechen, was ihr persönlicher „Kompass“ sein könnte.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen ihre wichtigsten Erkenntnisse zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Einen kurzen Text schreiben: „Was ist mein persönlicher Kompass? Welche Ziele und Werte sind mir wichtig?“

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Morgenstunde hat Gold im Munde

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse das Sprichwort „Morgenstunde hat Gold im Munde“ und dessen Bedeutung für Zeitmanagement und Produktivität vermittelt. Die Schüler lernen, warum der frühe Morgen besonders wertvoll für Lernen und Arbeit ist.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird die Wertschätzung für Disziplin, frühes Aufstehen und effektive Zeitnutzung entwickelt. Ein gesunder Tagesrhythmus wird gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, Sprichwörter zu verstehen, zu erklären und auf das eigene Leben zu beziehen, wird gestärkt. Die Reflexionsfähigkeit und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit werden entwickelt.

Unterrichtsform: Festigend und reflexiv.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Sprichwörter, Präsentationen und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Übung macht den Meister). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Morgenstunde hat Gold im Munde“ wird eingeführt. Das Sprichwort wird erklärt und seine Bedeutung für Zeitmanagement wird besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen.

Na ja, mein _____ ist eigentlich das reinste Museum. Ich bewahre alles auf. Alle Dinge in meinem Zimmer haben für mich eine _____ Bedeutung. Zum Beispiel habe ich noch _____ Muscheln von unserem Italien-Urlaub von vor 5 Jahren. Was mir gut gefällt, sammle ich und es _____ nur neue Sachen dazu. Weg kommt nie etwas, weil ... ich kann mich von meinen alten Sachen einfach nicht trennen.

Hm ... wie mein Zimmer aussieht? Na ja, also ... grundsätzlich habe ich nicht _____ drin, weil ich mag es nicht, wenn mein Zimmer mit so vielen verschiedenen Sachen voll ist. Also, ich bin eher ein ordentlicher Typ. Es macht mich wahnsinnig, wenn so viele _____ herumliegen. Ich habe nur wenige Dinge, aber die sind mir dafür sehr wichtig! Also z.B. meine Pokale, die ich beim Tennis gewonnen habe. Da bin ich sehr stolz drauf. Deswegen _____ die auch alle in meinem Regal.

Mein Zimmer? Das ist der totale Fanshop von Leonardo di Caprio. Also seit er in dem Film

“Romeo und Julia” gespielt hat, bin ich Fan von ihm. Leo sieht spitze aus und kann _____ schauspielern. Ich hab’ mir _____ Film-Poster gekauft. Mein Vater hat mir sogar welche aus Amerika mitgebracht. Und damit habe ich mein ganzes Zimmer beklebt. Ich habe auch alle _____ von ihm auf DVD. Und später will ich auch mal Schauspieler werden und mein größter Wunsch wär’s natürlich, einmal mit Leonardo di Caprio in einem Film zu spielen.



IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren, warum der Morgen besonders produktiv sein kann. Sie bringen eigene Erfahrungen ein. Gruppenarbeit: Die Schüler sammeln Vorteile des frühen Aufstehens.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das Sprichwort erklären und auf das eigene Leben beziehen. Einen kurzen Text schreiben: „Warum ist der Morgen für mich wertvoll?“

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Wiederholung Lektion 3 – Zeitmanagement

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden alle Themen der Lektion 3 wiederholt und gefestigt. Die Schüler wiederholen die Themen: Zeitplanung, Leistungsfähigkeit, zeitsparende Vorschläge, Tagesplanung, persönlicher Kompass und die Bedeutung von Übung und frühem Aufstehen. Die Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben werden umfassend trainiert.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Bewusstsein für die Bedeutung eines guten Zeitmanagements und einer guten Selbstorganisation vertieft. Motivation zur Anwendung der gelernten Strategien wird gestärkt.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, erworbene Kenntnisse zu systematisieren, zusammenzufassen und in neuen Situationen anzuwenden, wird entwickelt. Die Prüfungsvorbereitung wird unterstützt.

Unterrichtsform: Kenntnisse festigend und systematisierend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“, Zusammenfassungen, Tests, Übungsblätter und Präsentationen.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Alle Themen der Lektion 3 werden systematisch wiederholt. Die Schüler arbeiten mit verschiedenen Übungsformen zu den einzelnen Themenbereichen.

III. Einführung des neuen Themas: Die Stunde wird als Wiederholungsstunde deklariert. Die Schüler erhalten einen Überblick über die zu wiederholenden Themen.

1. Um wie viel Uhr weckt die Mutter Robert? _____

Ich brauche täglich zwei Stunden zum Essen.

2. Was isst er zum Frühstück? _____

1. Ich brauche täglich _____ Minuten _____.

3. Was trinkt er morgens? _____

2. Ich nutze pro Woche _____ Stunden von meiner Zeit _____.

4. Was macht er nach dem Frühstück? _____

3. Ich nutze jeden Monat _____ Minuten von meiner Zeit _____.

5. Geht Robert zu Fuß in die Schule? _____

4. Ich brauche jede Woche _____ Stunden.

6. Um wie viel Uhr beginnt der Unterricht? _____

5. Ich brauche täglich _____ Stunden _____.

7. Was macht er nach dem Mittagessen? _____

6. Ich nutze pro Woche _____ Minuten von meiner Zeit _____.

8. Wie oft hat er am Nachmittag Schule? _____

7. Ich brauche pro Monat _____ Stunden _____.

9. Was macht Robert am Abend? _____

ΔKT

IV. Festigung des neuen Themas: Durch verschiedene Übungsformen (Frage-Antwort, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, kurze Tests) werden alle Themen der Lektion wiederholt und gefestigt. Besonderes Augenmerk liegt auf der praktischen Anwendung von Zeitmanagement-Strategien.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Ergebnisse der Wiederholung. Die Schüler erhalten Rückmeldung zu ihren Stärken und Schwächen. Motivation für die weitere Arbeit.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Die gesamte Lektion 3 noch einmal gründlich wiederholen und sich auf die folgende Kontrollarbeit vorbereiten.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Lerngewohnheit

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über Lerngewohnheiten vermittelt. Die Schüler lernen, welche Gewohnheiten das Lernen erleichtern oder erschweren, und wie man positive Lerngewohnheiten entwickeln kann. Die Fertigkeiten Lesen, Sprechen und Schreiben werden weiterentwickelt.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung guter Lerngewohnheiten und Selbstdisziplin entwickelt. Die Verantwortung für das eigene Lernen wird gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, eigene Lerngewohnheiten zu reflektieren und Verbesserungsmöglichkeiten auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die Reflexionsfähigkeit und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit werden entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Bilder und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Vorteile, Nachteile und Gefahr des selbstständigen Lernens). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Lerngewohnheit“ wird eingeführt. Die Schüler diskutieren, was gute und schlechte Lerngewohnheiten sind. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.

• Lest den Text.

Verbessern Sie Ihre Studiengewohnheiten

In der Geschichte haben fast alle klügsten Leute in der Welt größtenteils selbständig gelernt. Leonardo da Vinci war der größte Maler, der Ingenieur und das Genie seiner Zeit; und seine einzige Ausbildung beschränkte sich mit ein paar Jahren an einer Kunstakademie. Benjamin Franklin hat die Schule abgebrochen, als er zehn Jahre alt war, setzte aber mit dem selbständigen Lernen fort. Er hat mehrere Musikinstrumente erfunden, Elektrizität entdeckt und geholfen, die Vereinigten Staaten zu gründen. Wenn Sie selbständig lernen wollen, beachten Sie folgende Tipps:

Planen Sie Ihre Zeit sorgfältig. Wenn Sie eine Reise planen, soll eine der ersten Sachen, die Sie machen, eine Liste von Dingen zum Mitnehmen sein. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie gewiss etwas Wichtiges zu Hause vergessen. Wenn Sie Ihre Woche

planen, sollten Sie eine Liste von Sachen machen, die Sie erledigen sollen. Dann machen Sie einen Zeitplan. Natürlich sollte das Lernen nicht Ihre ganze Freizeit besetzen. Vergessen Sie nicht, genug Zeit für die Unterhaltung, Hobbys, und auch für die Entspannung beiseite zu legen.

Finden Sie einen guten Platz zum Lernen. Betrachten Sie Ihr Zimmer als ein Ort zum Studieren. Behalten Sie diesen Raum frei von allem, außer Studienmaterialien. Keine Spiele, Radios oder TV! Wenn Sie solch einen Platz zu Hause nicht finden können, gehen Sie zu einer Bibliothek, wo Sie studieren können. Wenn Sie sich setzen, um zu arbeiten, konzentrieren Sie sich auf das Thema!

Lernen Sie regelmäßig. Wenn Sie nach Hause kommen, überprüfen Sie Ihre Notizen, die Sie im Unterricht gemacht haben. Erinnern Sie sich an alle wichtigen Punkte, die Ihr Lehrer im Unterricht erwähnt hat.

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler beschreiben ihre eigenen Lerngewohnheiten und diskutieren, wie man sie verbessern kann. Gruppenarbeit: Die Schüler sammeln Tipps für gute Lerngewohnheiten.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Drei eigene Lerngewohnheiten beschreiben und erklären, wie man sie verbessern kann.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Lernstil

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über individuelle Lernstile vermittelt. Die Schüler lernen, dass jeder Mensch einen eigenen, bevorzugten Lernstil hat und wie man diesen effektiv nutzen kann.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird die Akzeptanz der eigenen Individualität beim Lernen und die Wertschätzung unterschiedlicher Lernweisen entwickelt. Selbstbewusstsein im Lernprozess wird gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, ihren eigenen Lernstil zu analysieren und Strategien für effektives Lernen auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die Reflexions- und Argumentationsfähigkeit wird entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen zu Lernstilen, Bilder und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Typen des Lernens). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Lernstil“ wird eingeführt. Unterschiedliche Lernstile werden vorgestellt. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.



	Simon	Kurt	Maria
Ich wollte Abitur machen, ich wollte studieren, aber ich durfte nicht			
Ich will nicht studieren, aber ich muss anscheinend!			
Na, ja, zwei Fünfen, das ist doch gar nicht so schlimm, Simon!			
Mit zwei Fünfen bleibe ich setzen! Dann muss ich noch ein Jahr länger auf diese blöde Schule.			

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler beschreiben ihren eigenen Lernstil und diskutieren, wie man ihn optimal nutzen kann. Partnerarbeit: Die Schüler tauschen sich über ihre Lernstile aus.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Erkenntnisse zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Einen kurzen Text über den eigenen Lernstil schreiben und erklären, wie man ihn effektiv nutzt.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Spracherwerb

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über den Spracherwerb und die verschiedenen Wege des Fremdsprachenlernens vermittelt. Die Schüler lernen, wie man eine Fremdsprache effektiv erwerben kann und welche Faktoren dabei eine Rolle spielen.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird die Wertschätzung für das Erlernen von Fremdsprachen und die Offenheit gegenüber anderen Kulturen entwickelt. Die Motivation zum Sprachenlernen wird gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über den eigenen Spracherwerb zu reflektieren und Strategien auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die Reflexionsfähigkeit und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit werden entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Bilder und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Grundlagen des E-Learnings). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Spracherwerb“ wird eingeführt. Verschiedene Wege des Fremdsprachenlernens werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.

E-Lernen (oder e-Lernen) ist mit Materialien voll, die auf einer CD-ROM oder DVD über ein lokales Bereichsnetz oder im Internet geliefert werden können. Es schließt Entfernung oder online ein. Der Hauptvorteil für die Studenten ist sein leichter Zugang, frei von der Zeit und dem Platz. Das Material ist mediareich; es gibt Multimedien als Audio- und Videoformen. Der Anfänger kann den Fortschritt bewerten.

Es gibt viele Vorteile des computergestützten Online-Lernens im Vergleich zu traditionellen, persönlichen Kursen und Vorträgen:

- Studenten haben Möglichkeit, Materialien selbst auszuwählen, die zu ihrem Sprachniveau und Interessen passend sind.

- Studenten können überall studieren, wo sie Zugang zu einem Computer und zu einer Internetverbindung haben. Studenten, die erfolgreich computergestützte Online-Kurse beenden, übernehmen Verantwortung für ihr Lernen.

Aber es gibt ebenso einige Nachteile:

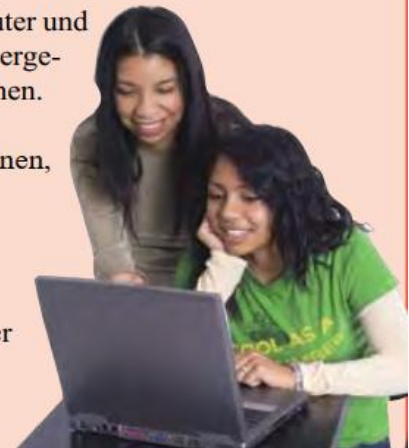
- Die Studenten ohne Motivation, oder mit wenigem Wunsch zu lernen, bleiben meistens zurück.

- Ohne traditionelle Klasse, ohne Kontrolle der Zeit, wird das Lernen zur Routine.

- Der Lerner kann sich sehr isoliert fühlen.

- Der Instruktor kann in Entfernung nicht immer verstehen, dass der Lerner Hilfe braucht.

- Man hat nicht immer den schnellen Internetzugang



IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren, wie man eine Fremdsprache am besten erwerben kann und welche Methoden sie selbst anwenden. Gruppenarbeit: Die Schüler sammeln Tipps für effektiven Spracherwerb.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Drei Methoden des Spracherwerbs beschreiben und erklären, welche für sie am besten funktioniert.

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Wir lernen Fremdsprachen mit ...

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse verschiedene Methoden und Hilfsmittel zum Fremdsprachenlernen vorgestellt. Die Schüler lernen, wie man moderne Medien, Apps, Musik, Filme und andere Ressourcen effektiv zum Sprachenlernen nutzen kann.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird die Offenheit gegenüber modernen Lernmethoden und die Kreativität beim Sprachenlernen entwickelt. Die Nutzung vielfältiger Lernressourcen wird gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, verschiedene Lernmethoden zu verstehen, zu bewerten und eigene Vorschläge auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die kreative und kritische Auseinandersetzung mit Lernressourcen wird entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Bilder und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Motivation). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Wir lernen Fremdsprachen mit ...“ wird eingeführt. Verschiedene moderne und traditionelle Methoden des Fremdsprachenlernens werden vorgestellt. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen.

Beschreibung 1



Ich heiße Alexander Schwab. Meine Freunde nennen mich Alex. Ich bin 15 und wohne mit meiner Familie in Braunschweig.

Meine zwei großen Schwestern wohnen schon nicht mehr bei uns. Aber meine Oma und mein Opa wohnen bei uns im Haus, in der Wohnung unter uns. Da gibt es manchmal Streit: Sie sagen, ich muss ruhig sein, aber ich höre so gern laut Musik! Musik ist nämlich mein Hobby!

Beschreibung 2



Hallo, ich bin Janina und wohne mit meiner Familie in Schwerin. Meine Familie, das sind: Mama, Papa, Max und natürlich ich! Ich bin schon 17. Später möchte ich Architektin werden. Schwerin ist eine schöne alte Stadt in Ostdeutschland.

Nur leider gibt es hier zu wenig Arbeit. Mein Papa ist auch seit 4 Monaten arbeitslos. Deshalb müssen wir vielleicht alle bald nach Stuttgart umziehen. Dort bekommt er hoffentlich eine neue Arbeitsstelle.

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren, welche Methoden sie bereits nutzen und welche neuen Methoden sie ausprobieren möchten. Gruppenarbeit: Die Schüler stellen verschiedene Lernmethoden vor.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Methoden zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Drei Methoden des Fremdsprachenlernens beschreiben und erklären, welche sie selbst nutzen oder nutzen möchten.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Zusammenarbeit

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die Bedeutung der Zusammenarbeit in Gruppen vermittelt. Die Schüler lernen, welche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit notwendig sind und wie man effektiv im Team arbeitet.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Wichtigkeit von Teamwork, Respekt und gegenseitiger Unterstützung entwickelt. Die Fähigkeit zur Kooperation und soziale Kompetenz werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über Zusammenarbeit zu reflektieren und eigene Erfahrungen auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die Argumentations- und Reflexionsfähigkeit werden entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Bilder und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Kurze Wiederholung der Lektion 4 (Selbständiges Lernen). Die Schüler erinnern sich an die wichtigsten Themen.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Zusammenarbeit“ wird eingeführt. Die Bedeutung der Zusammenarbeit in Gruppen und im Berufsleben wird besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.

Ich bin ich und du bist _____.
Wenn ich rede, hörst du zu.
Wenn du _____, dann bin ich still,
weil ich dich verstehen will.
Wenn du _____, helf ich dir auf,
und du fängst mich, wenn ich lauf.
Wenn du kickst, _____ ich im Tor,
pfeif ich _____, schießt du vor.
Spielst du Pong, dann spiel ich Ping.
Und du _____, wenn ich sing.
Allein kann keiner diese Sachen,
_____ können wir viel machen.
Ich mit dir und du mit mir –
Das sind wir.



4. Besprecht mit eurem Partner.
Worüber ist das Gedicht?

- a) Dieses Gedicht ist über die Probleme von Studenten.
- b) Dieses Gedicht ist über die Freundschaft von Studenten.
- c) Dieses Gedicht ist über die Prüfungen von Studenten.

Könnt ihr einen Titel zu diesem Gedicht geben?

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren, was eine gute Zusammenarbeit ausmacht und welche Probleme dabei auftreten können. Gruppenarbeit: Die Schüler erarbeiten Regeln für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Fünf Regeln für eine gute Zusammenarbeit auf Deutsch schreiben.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Sportmannschaften

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über Sportmannschaften und deren Bedeutung für die Zusammenarbeit vermittelt. Die Schüler lernen, wie Sportteams funktionieren und welche Eigenschaften eine gute Mannschaft ausmachen.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für Teamgeist, Disziplin, Fairplay und gegenseitige Unterstützung in Sportmannschaften entwickelt. Die positiven Werte des Sports werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über Sportmannschaften zu sprechen und deren Prinzipien auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die Argumentationsfähigkeit und das Verständnis für Gruppenprozesse werden entwickelt.

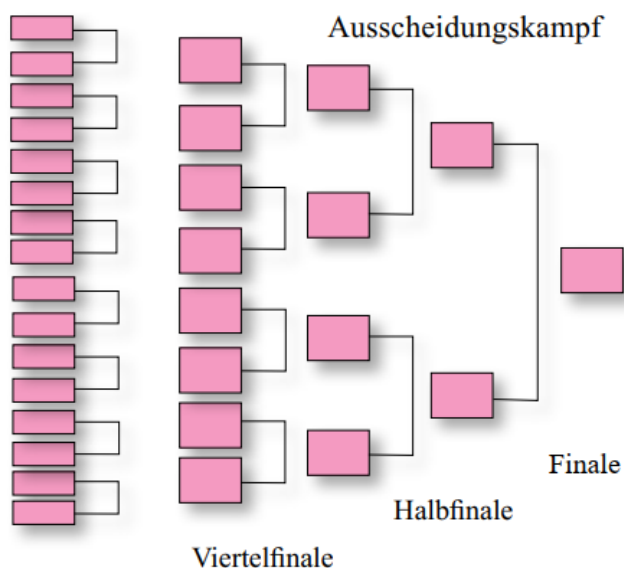
Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Bilder von Sportmannschaften und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Wir sind oft zusammen). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Sportmannschaften“ wird eingeführt. Die Funktionsweise von Sportteams und die Bedeutung von Zusammenarbeit im Sport werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen.



IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren, was eine gute Sportmannschaft ausmacht und welche Eigenschaften dafür wichtig sind. Gruppenarbeit: Die Schüler vergleichen Sportmannschaften mit anderen Gruppen (z.B. Schulklasse, Projektgruppe).

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Fünf Eigenschaften einer guten Sportmannschaft auf Deutsch schreiben.

Sana: “” _____ 20 __-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Der fleißige Teilnehmer der Gruppe

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die Rolle und Verantwortung eines fleißigen Gruppenmitglieds vermittelt. Die Schüler lernen, welche Eigenschaften und Verhaltensweisen einen guten und aktiven Teilnehmer in der Gruppe ausmachen.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für Verantwortung, Zuverlässigkeit und aktive Beteiligung in der Gruppe entwickelt. Die Bereitschaft zur Mitverantwortung und Fleiß werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über die Rolle eines guten Gruppenmitglieds zu reflektieren und eigene Verhaltensweisen auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die Reflexions- und Argumentationsfähigkeit werden entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Bilder und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Sport versammelt Freunde). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Der fleißige Teilnehmer der Gruppe“ wird eingeführt. Die Rolle und Verantwortung eines aktiven Gruppenmitglieds werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.

	Findet jemanden, der über ... spricht	Sayyora	Erkin	Gulnara	Alisher
1	Schwierigkeiten				✓
2	aktives Zuhören			✓	
3	Kommunikation		✓		
4	die Unterstützung der Ideen von Gruppenmitgliedern	✓			



IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren, welche Eigenschaften einen fleißigen und verantwortungsvollen Gruppenmitglied ausmachen. Gruppenarbeit: Die Schüler erstellen eine Liste von Merkmalen eines guten Teilnehmers.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Fünf Eigenschaften eines fleißigen Gruppenmitglieds auf Deutsch schreiben.

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Studieren mit anderen

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die Vorteile des gemeinsamen Lernens vermittelt. Die Schüler lernen, wie man effektiv mit anderen zusammen lernt und welche Vorteile dies gegenüber dem Alleinlernen hat.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung von Kooperation, gegenseitiger Hilfe und Austausch beim Lernen entwickelt. Die soziale Kompetenz und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über gemeinsames Lernen zu reflektieren und eigene Erfahrungen auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die Reflexions- und Argumentationsfähigkeit werden entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Bilder und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Erfolg haben). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Studieren mit anderen“ wird eingeführt. Die Vorteile des gemeinsamen Lernens werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.

Sie arbeiten viel in Team? Dann haben Sie sicher schon bemerkt, dass das manchmal nicht ganz einfach ist- und manchmal absolut perfekt. Woran liegt das? Von entscheidender Bedeutung für den Erfolg oder den Misserfolg ist die Zusammensetzung eines Teams. Braucht man verschiedene “Spieler”, deren Stärken und Schwächen einander ergänzen. Die Fachliteratur unterscheidet folgende Typen:

Der Kreative liefert die tollsten Ideen und experimentiert gern. Manchmal hat er aber Schwierigkeit, mit den anderen gut zurechtzukommen, weil er am liebsten selbständig arbeitet.

Der Überzeuger: Neuen Ideen gegenüber ist er aufgeschlossen und es gelingt ihm, andere zu begeistern! Deshalb fällt es ihm auch leicht, das Team

nach außen zu vertreten und die Ergebnisse zu präsentieren.

Der Bewerter: Ihn interessiert es vor allem, die Ergebnisse und die Leistung des Teams realistisch einzuschätzen und zu analysieren. Allerdings hat er nie Lust, Routinearbeiten zu erledigen.

Der Entscheider: Er hat das Talent, alles perfekt zu organisieren. Er hält Termine und Ziele fest und hat den Mut, auch schwierige Entscheidung zu treffen. Der Macher erledigt ohne Klagen sämtliche Routinearbeiten. Er arbeitet zuverlässig und präzise.

Der Bewahrer ist der Helfer im Team, er unterstützt und berät schwächere Teammitglieder. Veränderungen steht er aber oft reserviert gegenüber.

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren, wann und wie man am besten mit anderen zusammen lernt. Gruppenarbeit: Die Schüler erarbeiten Regeln für effektives gemeinsames Lernen.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Drei Vorteile des Lernens mit anderen auf Deutsch schreiben und erklären.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Wiederholung Lektion 5 – Gruppenarbeit

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden alle Themen der Lektion 5 wiederholt und gefestigt. Die Schüler wiederholen die Themen: Zusammenarbeit, gemeinsame Aktivitäten, Sportmannschaften, Erfolg in der Gruppe, Studieren mit anderen und Teamarbeit. Die Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben werden umfassend trainiert.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Bewusstsein für die Bedeutung von Teamwork, Verantwortung und Kooperation vertieft. Die Motivation zur aktiven und verantwortungsvollen Mitarbeit in Gruppen wird gestärkt.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, erworbene Kenntnisse zu systematisieren, zusammenzufassen und in neuen Situationen anzuwenden, wird entwickelt. Die Prüfungsvorbereitung wird unterstützt.

Unterrichtsform: Kenntnisse festigend und systematisierend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“, Zusammenfassungen, Tests, Übungsblätter und Präsentationen.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Alle Themen der Lektion 5 werden systematisch wiederholt. Die Schüler arbeiten mit verschiedenen Übungsformen zu den einzelnen Themenbereichen.

III. Einführung des neuen Themas: Die Stunde wird als Wiederholungsstunde deklariert. Die Schüler erhalten einen Überblick über die zu wiederholenden Themen.

Dialog im Café	
a. Wie viele Personen sprechen hier? Lest und kreuzt an. • <i>zwei Personen</i> • <i>vier Personen</i> • <i>fünf Personen</i> Entschuldigung, ist hier noch frei? Ja klar, bitte. Ich bin Thomas. Hallo, ich heiße Paula. Und ich bin Jan. Guten Tag, was möchten Sie trinken? Tee mit Milch, bitte. Ich nehme Cola. Und was nehmen Sie? Ich möchte bitte einen Latte macchiato und ein Wasser. Woher kommt ihr? Ich komme aus Spanien, aus Granada. Aber ich wohne jetzt in Stuttgart. Ich mache einen Deutschkurs.	Ja, ich bin auch im Deutschkurs. Ich komme aus Polen. Und du? Woher kommst du? Ich komme aus Frankreich, aus Lille. So: Tee, Cola, Latte macchiato und Wasser. Wir möchten bitte jetzt zahlen. Zusammen oder getrennt? Getrennt, bitte. Das macht 2,40 Euro für den Tee und 1,80 Euro für die Cola. Der Latte macchiato und das Wasser, 2,80 Euro und 1,40 Euro – das sind zusammen 4,20 Euro. Bitte. Danke. b. Schreibt die Preise Tee: _____ Euro Cola: _____ Euro Latte macchiato: _____ Euro Wasser: _____ Euro

IV. Festigung des neuen Themas: Durch verschiedene Übungsformen (Frage-Antwort, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, kurze Tests) werden alle Themen der Lektion wiederholt und gefestigt. Besonderes Augenmerk liegt auf der praktischen Anwendung von Teamwork-Prinzipien.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Ergebnisse der Wiederholung. Die Schüler erhalten Rückmeldung zu ihren Stärken und Schwächen. Motivation für die weitere Arbeit.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Die gesamte Lektion 5 noch einmal gründlich wiederholen und sich auf die folgende Kontrollarbeit vorbereiten.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Die internationalen Beziehungen Deutschlands

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die internationalen Beziehungen Deutschlands vermittelt. Die Schüler lernen die außenpolitische Rolle Deutschlands, seine wichtigsten Partner und seine Position in der Europäischen Union kennen.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die außenpolitische Bedeutung Deutschlands und die europäische Integration entwickelt. Weltoffenheit und Interesse an internationalen Themen werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über internationale Beziehungen zu reflektieren und Informationen auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die politische und sprachliche Kompetenz wird entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Karten, Präsentationen und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Die internationalen Beziehungen Usbekistans). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Die internationalen Beziehungen Deutschlands“ wird eingeführt. Die außenpolitische Rolle Deutschlands und seine wichtigsten Partner werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.

Die Zusammenarbeit Deutschlands mit den internationalen Organisationen der Welt

Die Bundesrepublik Deutschland ist einer der entwickelten Industriestaaten. Deutschland setzt sich gemeinsam mit seinen europäischen und transatlantischen Partnern weltweit für Frieden, Demokratie und Menschenrechte ein. In wichtigen europäischen und anderen internationalen Organisationen ist Deutschland Mitglied. Die Bundesrepublik Deutschland ist Gründungsmitglied der Europäischen Union (EU). Seit 1973 ist Deutschland Vollmitglied der Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen (UNO). Deutschland ist VN-Sitzstaat: Seit 1996 trägt Bonn den Titel “UNO-Stadt”, hier sind 12 Organisationen der UNO zu Hause. Deutschland ist Mitglied in dem Verteidigungsbündnis NATO (seit 1955). In der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Weltbank und in dem Internationalen Währungsfonds (IWF).

Die internationalen Beziehungen Deutschlands

Die Sicherung des Friedens ist eine treibende Kraft internationaler Politik Deutschlands. Neben der Europäischen Union (EU) ist die Bundesrepublik Mitglied in einer Vielzahl von internationalen Organisationen. Die bekanntesten und wichtigsten außerhalb der EU sind die Vereinten Nationen und der Nordatlantikpakt. Die deutsche Außenpolitik ist die Politik des Friedens. Deutschland will seinen Beitrag zum friedlichen Fortschritt in der Welt leisten. Ihr Ziel ist, die wirtschaftliche, politisch gemeinsame Entwicklung in Europa zu fördern.

Die Grundlage der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland bildet die Mitgliedschaft in der EU (die Europäische Union) und in der NATO (Nordatlantischer Allianz).

Die Außenpolitik Deutschlands ist auf die Festigung der Freundschaft, der wirtschaftlichen Beziehungen und auf politische Stabilisierung gezielt.

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren die außenpolitische Position Deutschlands und seine Beziehungen zur EU und anderen Ländern. Gruppenarbeit: Die Schüler vergleichen die internationalen Beziehungen Usbekistans und Deutschlands.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Fünf wichtige Aspekte der internationalen Beziehungen Deutschlands auf Deutsch schreiben.

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Die Organisation der Vereinten Nationen (UNO)

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die Vereinten Nationen (UNO) vermittelt. Die Schüler lernen die Ziele, Struktur und wichtigsten Aufgaben der UNO kennen.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung internationaler Organisationen und die Notwendigkeit globaler Zusammenarbeit entwickelt. Friedensgedanke und Weltoffenheit werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über internationale Organisationen zu sprechen und deren Aufgaben auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die politische und sprachliche Kompetenz wird entwickelt.

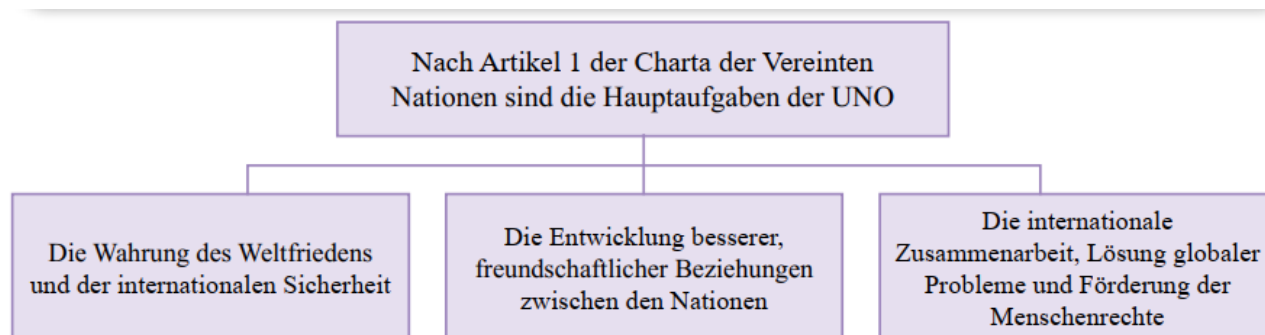
Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Karten, Präsentationen und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Deutsch-usbekische Beziehungen). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Die Organisation der Vereinten Nationen (UNO)“ wird eingeführt. Die Ziele und Struktur der UNO werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.



Der Besuch des Generalsekretärs der UNO in Usbekistan

Der Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen besuchte unsere Republik Usbekistan am 4. April 2010. Der hohe Gast hat die Republik Karakalpakistan besucht. Am selben Tag wurde das offizielle Gespräch des Ersten Präsidenten der Republik Usbekistans Islom Karimov mit dem Generalsekretär der UNO stattgefunden.

Usbekistan hatte die Idee der Bildung in Zentralasien die Kernwaffenfreienzonen vorgebracht und hatte viele Initiativen nach der Versorgung

der Stabilität in der Welt gezeigt. Gerade deshalb hat Usbekistan als erster die Kandidatur auf den Posten des Generalsekretärs der UNO eindeutig unterstützt. Usbekistan ist als das universelle internationale Instrument der Aufrechterhaltung der globalen Sicherheit und der Stabilität, die Lösung der scharfen Probleme der sozial-ökonomischen Entwicklung, die Senkung der Schwelle der Armut, der Schutz der Umwelt, des Schutzes der Menschenrechte zu betrachten.

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren die wichtigsten Aufgaben der UNO (Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung). Gruppenarbeit: Die Schüler erarbeiten Beispiele für die Arbeit der UNO.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Fünf wichtige Aufgaben der UNO auf Deutsch schreiben.

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Non-Profit-Organisationen in Usbekistan

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über Non-Profit-Organisationen (NPOs) in Usbekistan vermittelt. Die Schüler lernen die Rolle, Aufgaben und Bedeutung von Nichtregierungsorganisationen in Usbekistan kennen.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung zivilgesellschaftlicher Organisationen und ehrenamtlicher Arbeit entwickelt. Soziale Verantwortung und Engagement werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über Non-Profit-Organisationen zu sprechen und deren Rolle auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die soziale und sprachliche Kompetenz wird entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Bilder und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (UNESCO). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Non-Profit-Organisationen in Usbekistan“ wird eingeführt. Die Rolle und Aufgaben von NPOs in Usbekistan werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.

Für das usbekische Volk ist besonders wichtig das Festhalten der Ideen der Gemeinschaft und der Einheit der Gesellschaft. Die Machalla – die Nachbarschaftsgemeinschaft ist die wichtigste Institution des gesellschaftlichen Lebens und ein Organ der Selbstverwaltung der Bürger in Usbekistan. Die Stiftung wurde 1992 in Taschkent gegründet. Die Stiftung hat ihre Filialen und Vertreter in allen Gebieten. Insgesamt gibt es über 11 500 Machallakomitees. Die Stiftung gibt die Zeitung “Machalla” heraus.

Das Republikanische Internationale Kulturzentrum ist eine unabhängige Organisation. Das Zentrum wurde im Jahre 1992 als Republikanisches zwischennationales Kulturzentrum bei Kulturministerium Usbekistans gegründet. Heute koordiniert es die Tätigkeit der 135 nationalen Kulturzentren des Landes. Es hilft bei der Wiedergeburt der nationalen Traditionen, Sitten und Bräuche.

Das Frauenkomitee der Republik Usbekistan ist eine gesellschaftliche Organisation, die Frauen auf freiwilliger Basis vereinigt. Das Frauenkomitee

entfaltet seine Tätigkeit auf Ebene der Republik, der Wiloyate und der Stadt Taschkent sowie der Tumane und Städte. Das Frauenkomitee kooperiert in vielen nationalen Kinder- und Jugendprogrammen mit anderen gesellschaftlichen Institutionen, Stiftungen und Bewegungen wie “Soglom awlod utschun” (“Für eine gesunde Generation”), Jugendorganisation und “Mahalla”. Dem Frauenkomitee heute angeschlossen ist die Assoziation der Wissenschaftlerinnen “Olima”. Im Rahmen des Programmes der Vereinten Nationen “Frauen in Entwicklung” wurde ein Gemeinschaftsprojekt “Lebenslanges Lernen” durchgeführt. Besonders große Aufmerksamkeit schenkt das Frauenkomitee zudem der Förderung von Geschäftsaktivitäten von Frauen. In diesem Bereich ist die Assoziation der Geschäftsfrauen Usbekistans “Tadbirkor ajol” aktiv. Das Frauenkomitee arbeitet mit Organisationen im Ausland zusammen. Es ist Mitglied des Frauenkongresses Zentralasiens und des internationalen Frauenverbandes der GUS – Staaten.

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren die Bedeutung von Non-Profit-Organisationen für die Gesellschaft. Gruppenarbeit: Die Schüler nennen Beispiele für NPOs in Usbekistan und beschreiben deren Arbeit.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Drei Beispiele für Non-Profit-Organisationen in Usbekistan auf Deutsch beschreiben.

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Formelle und informelle Texte

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über formelle und informelle Texte vermittelt. Die Schüler lernen die Unterschiede zwischen formellen und informellen Texten, deren Struktur und typische Merkmale kennen.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung von Sprachstil und Angemessenheit in verschiedenen Kommunikationssituationen entwickelt. Höflichkeit und sprachliche Korrektheit werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, formelle und informelle Texte zu unterscheiden, zu verstehen und selbst zu verfassen, wird gestärkt. Die schriftliche Ausdrucksfähigkeit wird entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Beispiele für formelle und informelle Texte, Präsentationen und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Kurze Wiederholung der Lektion 6 (Internationale Beziehungen). Die Schüler erinnern sich an die wichtigsten Themen.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Formelle und informelle Texte“ wird eingeführt. Die Unterschiede zwischen formellen und informellen Texten werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.

Liebe Anna,

wie geht es dir? Bist du gestern gut nach Hause gekommen? Es war ein ... (1) Abend! Anna, ich habe versucht, dich telefonisch ... (2) erreichen, leider ohne Erfolg. ... (3) schreibe ich dir schnell. ... (4) ich gestern nach Hause gekommen ... (5), war mein Portemonnaie weg. Kannst du ... (6) vielleicht noch erinnern, ob ich es in meine Tasche gesteckt habe, nachdem ich bezahlt hatte? Ich war heute schon in der Disco, sie haben nichts ... (7). An ... (8) Bar neben uns standen doch zwei komische Männer. Denkst du, dass einer von ... (9) das Portemonnaie genommen haben könnte? Sag mir bitte schnell Bescheid, ob du dich (10) ... irgendetwas erinnern kannst.

Liebe Grüße

Peter



IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler analysieren Beispiele für formelle und informelle Texte und benennen deren Merkmale. Gruppenarbeit: Die Schüler klassifizieren verschiedene Textbeispiele.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Unterschiede zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Zwei formelle und zwei informelle Texte nennen und deren Merkmale auf Deutsch beschreiben.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Wann und wie man Formulare ausfüllt

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über das Ausfüllen von Formularen vermittelt. Die Schüler lernen, in welchen Situationen Formulare ausgefüllt werden und welche Regeln dabei zu beachten sind.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung von Genauigkeit, Sorgfalt und Ehrlichkeit beim Ausfüllen von Formularen entwickelt. Verantwortungsbewusstsein wird gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, Formulare korrekt auszufüllen und die notwendigen Informationen bereitzustellen, wird gestärkt. Die praktische und schriftliche Kompetenz wird entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), verschiedene Formularbeispiele, Präsentationen und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Vermeidung von Fehlern). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Wann und wie man Formulare ausfüllt“ wird eingeführt. Verschiedene Situationen, in denen Formulare benötigt werden, werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.



HÖREN

H.49.

4. Hört dem Interview von Nodira zu und entscheidet, ob die Sätze richtig oder falsch sind.



1. Nodira lebt in Samarkand.

2. Sie ist Krankenschwester.

3. Sie hat Medizin studiert.

4. Sie hat keine Arbeitserfahrung.

5. Sie ist tüchtig und fleißig.

6. Seit dem Januar 2013 arbeitet sie im Krankenhaus.

falsh

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren, in welchen Situationen Formulare ausgefüllt werden und welche Regeln zu beachten sind. Praktische Übung: Die Schüler füllen ein einfaches Musterformular aus.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Regeln zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Ein Formularbeispiel analysieren und erklären, welche Informationen benötigt werden.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Das Ausfüllen von Bewerbungsformularen

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über das Ausfüllen von Bewerbungsformularen vermittelt. Die Schüler lernen die Struktur und typischen Fragen von Bewerbungsformularen kennen und üben das korrekte Ausfüllen.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung von Ehrlichkeit, Genauigkeit und Professionalität bei Bewerbungen entwickelt. Selbstpräsentation und Verantwortungsbewusstsein werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, Bewerbungsformulare korrekt und vollständig auszufüllen, wird gestärkt. Die praktische und schriftliche Kompetenz wird entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, praktisch festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), echte oder Muster-Bewerbungsformulare, Präsentationen und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Erfahrungen sammeln). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Das Ausfüllen von Bewerbungsformularen“ wird eingeführt. Die Struktur und typischen Fragen von Bewerbungsformularen werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen.

Alex ist jetzt 15. Was gibt es Neues im Leben von Alex? Welche Pläne hat er?

Alex geht jetzt in die 10. Klasse. Im neuen Schuljahr hat er einige (0) Lehrer bekommen. Sein Kommentar: “Ich habe Glück gehabt. Gute Lehrer sind (1.), schlechte sind (2.).”

Seit einem Jahr geht Alex montags und freitags jeweils eine Stunde zum Wing Tsun, einer chinesischen Kampfsportart. Man (3.) 12 Schülergrade schaffen, um Meister zu werden. “Kampfsport ist mein Ding”, meint er. Die Selbstverteidigung ist für ihn dabei aber nur ein (4.): “Eigentlich geht es mehr um Aggressionsabbau.”

Seit einiger Zeit (5.) ein Tier zur Familie: Bella, ein Berner Sennenhund. Alle gehen abwechselnd mit ihm raus. Um das Fressen kümmert sich die Mutter.

Seit kurzem hat Alex einen Plan, der für einige Diskussionen sorgte: Er (6.) den Führerschein A1 machen. Damit kann man Motorräder mit 125 cm und 80 km/h Höchstgeschwindigkeit fahren. Den Führerschein bezahlt Alex’ Mutter, wenn er nicht

mit dem Rauchen (7.). Allerdings wünscht er sich ein sportliches Motorrad, das man auch schneller machen kann. “Das kann ich auch noch fahren, wenn ich 18 bin”, meint Alex. Er hat seiner Mutter einen Prospekt von der Maschine gezeigt. Die dachte bis dahin, er wünscht sich einen Roller. Sie hat sich die Unterlagen fünf Minuten angeguckt und dann gesagt: “Jetzt müssen wir (8.).” Denn ihr Mann, Alex’ Vater, ist vor 3 Jahren mit einem Motorrad tödlich verunglückt. Alex hat seine Mutter überzeugt. Allerdings gibt es (9.): Die schulischen Leistungen müssen gut sein. Alex darf nicht an der Maschine herumfummeln, um sie schneller zu machen. Er (10.) nicht auf der Autobahn fahren und er muss immer Schutzkleidung tragen. Warum es unbedingt eine Rennmaschine sein muss? “Ich habe schnelles Fahren gern, genau wie mein Vater. Auch mit dem Fahrrad oder auf Skiern fahre ich schnell – ich brauche den Kick!”

(Quelle des Textes: № “Juma”, 1/2014)

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler analysieren Bewerbungsformulare und üben das Ausfüllen anhand von Beispielen. Praktische Übung: Die Schüler füllen ein Muster-Bewerbungsformular aus.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler erhalten Feedback zu ihren Formularen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Ein Bewerbungsformular vollständig ausfüllen.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Wiederholung Lektion 7 – Ausfüllen des Antragsformulars

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden alle Themen der Lektion 7 wiederholt und gefestigt. Die Schüler wiederholen die Themen: formelle und informelle Texte, Vermeidung von Fehlern, Formulare ausfüllen, Erfahrungen sammeln und das Bewerbungsverfahren. Die Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben werden umfassend trainiert.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung von korrekten und professionellen Bewerbungsunterlagen vertieft. Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein werden gestärkt.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, erworbene Kenntnisse zu systematisieren, zusammenzufassen und in neuen Situationen anzuwenden, wird entwickelt. Die Prüfungsvorbereitung wird unterstützt.

Unterrichtsform: Kenntnisse festigend und systematisierend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“, Zusammenfassungen, Tests, Übungsblätter und Präsentationen.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Alle Themen der Lektion 7 werden systematisch wiederholt. Die Schüler arbeiten mit verschiedenen Übungsformen zu den einzelnen Themenbereichen.

III. Einführung des neuen Themas: Die Stunde wird als Wiederholungsstunde deklariert. Die Schüler erhalten einen Überblick über die zu wiederholenden Themen.

a. Lest die Mail und unterstreiche die Fragen, die Junis hat.

Von: **Junis Maddah**
Betreff: **Deutschprüfung**

Hallo,
ich habe gehört, dass du bald deine
Deutschprüfung machst. Das ist toll! Bist du
nervös? Was musst du da denn genau machen?
Hast du viel für die Prüfung geübt?
Ach, das ist bestimmt gar nicht so schlimm! Du
machst das schon! Ich wünsche dir viel Glück!
Viele Grüße
Junis

b. Lest die Mail und unterstreicht die Fragen, die Junis hat.

müssen einen Brief schreiben | habe ich viel gelernt
| bin etwas nervös | bin gar nicht aufgeregt
| habe ich geübt | müssen in der Prüfung eine
E-Mail schreiben | freue mich auf die Prüfung

Hallo Junis,
danke für deinen Brief! Also, ich _____.
Wir, _____ das ist nicht so einfach.
Natürlich, _____ hoffentlich klappt alles.
Sollen wir uns nach der Prüfung vielleicht treffen?
Dann erzähle ich dir, wie es war.

Viele Grüße

IV. Festigung des neuen Themas: Durch verschiedene Übungsformen (Frage-Antwort, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, kurze Tests) werden alle Themen der Lektion wiederholt und gefestigt. Besonderes Augenmerk liegt auf der praktischen Anwendung (Formulare ausfüllen, Bewerbungen vorbereiten).

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Ergebnisse der Wiederholung. Die Schüler erhalten Rückmeldung zu ihren Stärken und Schwächen. Motivation für die weitere Arbeit.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Die gesamte Lektion 7 noch einmal gründlich wiederholen und sich auf die folgende Kontrollarbeit vorbereiten.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Entwicklung der Kompetenz

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die Entwicklung von Kompetenzen vermittelt. Die Schüler lernen, was Kompetenzen sind, wie sie entstehen und wie man sie gezielt fördern kann.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung lebenslangen Lernens und der kontinuierlichen Kompetenzentwicklung entwickelt. Die Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung wird gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über Kompetenzentwicklung zu reflektieren und Strategien auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die Reflexions- und Argumentationsfähigkeit werden entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Bilder und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Überwachung der Fähigkeitsentwicklung). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Entwicklung der Kompetenz“ wird eingeführt. Der Begriff „Kompetenz“ und die verschiedenen Arten von Kompetenzen werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.



Sachkenntnisse entwickeln

Aber wenn Sie schüchtern sind und neue Umgebung nicht mögen, müssen Sie versuchen, Teilzeit zu arbeiten, während Sie studieren oder Kurse schnell ändern, _____ Sie Anpassungsfähigkeitssachkenntnis brauchen. Das Wechseln von Leuten hilft Ihnen, diese Sachkenntnis zu gewinnen.

Jetzt sagen Sie, dass Sie nicht schüchtern, aber immer passiv sind. Seien Sie nicht beunruhigend, in _____ Fall haben Sie Führungssachkenntnisse nicht. Sie können diese Sachkenntnis verbessern, _____ Sie ein Gruppenprojekt führen, eine Sportmannschaft führend oder ein Gruppenvertreter in irgendwelchen Ereignissen seiend.

Es ist nicht leicht, ein Führer zu sein oder ein _____ Sprecher zu sein, aber wenn Sie hart versuchen, können Sie jede Sachkenntnis gewinnen, die Sie haben wollen.

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren, wie Kompetenzen entstehen und wie man sie entwickeln kann. Gruppenarbeit: Die Schüler erstellen eine Liste von Möglichkeiten zur Kompetenzentwicklung.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Fünf Möglichkeiten nennen, wie man Kompetenzen entwickeln kann, und diese auf Deutsch erklären.

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Das Wissen

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über die Bedeutung und Arten von Wissen vermittelt. Die Schüler lernen, wie Wissen entsteht, wie es genutzt wird und warum es für die persönliche und berufliche Entwicklung wichtig ist.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung von Wissen, Bildung und lebenslangem Lernen entwickelt. Die Neugier und die Bereitschaft zum Wissenserwerb werden gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über Wissen und dessen Bedeutung zu reflektieren und eigene Gedanken auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die Reflexions- und Argumentationsfähigkeit werden entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Bilder und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Die Sachkenntnisse und die Qualität). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Das Wissen“ wird eingeführt. Die Bedeutung von Wissen und verschiedene Wissensarten werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.

5. Lest über Sardor. Er spricht über seine neue Universität.

Mein Name ist Sardor, ich bin 17 Jahre alt. Meine Hobbys sind Bücher lesen, Gitarre spielen, Musik hören und verschiedene Galerien besuchen.

Seitdem ich angefangen habe, diese Universität zu besuchen, habe ich nur wenige Freunde, weil ich nicht gesellig bin. Ich habe Schwierigkeiten, mit Leuten auszukommen, weil ich sehr schüchtern bin.

So habe ich schwierig gefunden, mit meinen Gruppengenossen auszukommen. Mein Mitstudierende Jasur ist eine sehr gesprächige, fröhliche, gesellige, interessante Person mit einem gesunden Verstand für Humor. Er ist auch eine intelligente und ausgebildete Person. Er ist die erste Person, die mit mir in dieser Gruppe gesprochen hat. Ich habe ihn wirklich gemocht, und jetzt sind wir beste Freunde.

**PERSÖNLICHKEIT
GRUNDLEGENDE FÄHIGKEITEN
ERFAHRUNG
SPEZIALISIERT
AUSBILDUNG**

Der Satz der Hauptfertigkeiten

Jetzt versuche ich, gut sowohl auf meiner eigenen Initiative als auch als ein Teil einer Mannschaft arbeitsfähig zu sein. Ich versuche, etwas Neues zu erfahren, weil ich glaube, dass es immer Raum für die Selbstverbesserung sowohl persönlich als auch beruflich gibt. Ich habe Fortschritte in meinem Englisch gemacht, weil meine Gruppe eine englischlernende Gruppe ist. Ich habe gepflegt, auf eine verschiedene Weise zu studieren, aber hier habe ich andere Methoden kennengelernt, die mir sehr geholfen haben. Ich habe wirklich daran Freude, hier zu kommen, weil es so viele Jungen gibt, und sie wirklich klug und aktiv sind. Die meisten Lehrer sind nett.

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren, wie Wissen entsteht und wie man es erwerben und nutzen kann. Gruppenarbeit: Die Schüler erarbeiten Beispiele für verschiedene Arten von Wissen.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Drei Arten von Wissen nennen und erklären, warum Wissen wichtig ist.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Sprachkenntnis

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über Sprachkenntnisse und deren Bedeutung vermittelt. Die Schüler lernen, was Sprachkenntnisse umfassen und wie man sie bewerten und weiterentwickeln kann.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung von Sprachkenntnissen für Studium, Beruf und internationale Kommunikation entwickelt. Die Motivation zum weiteren Sprachenlernen wird gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über eigene Sprachkenntnisse zu reflektieren und diese auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die Reflexions- und Argumentationsfähigkeit werden entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Bilder und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Persönliche Profile). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Sprachkenntnis“ wird eingeführt. Der Begriff „Sprachkenntnis“ und seine Komponenten werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.



Anna und Petra Gilding müssen gar nicht aus dem _____, um in die Schule zu gehen. Die _____ kommt ganz einfach zu ihnen. Denn die Zwillinge wohnen mit ihrer Familie auf einer Farm, die so einsam und abseits liegt, dass der Weg zur nächsten _____ einfach viel zu weit wäre. Weil das vielen _____ auf den Falkland-Inseln so geht, gibt es dort sechs Lehrerinnen, die das ganze _____ über mit dem Flugzeug von Insel zu Insel fliegen und die Kinder _____. Zwei Wochen lebt Lehrerin Maria Pitt im _____ von Anna und Petra, danach fliegt sie weiter zu den nächsten Siedlern.

(aus der deutsche Zeitschrift)

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren, was zu guten Sprachkenntnissen gehört und wie man sie verbessern kann. Gruppenarbeit: Die Schüler erarbeiten eine Liste von Faktoren, die Sprachkenntnisse beeinflussen.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Fünf Faktoren nennen, die gute Sprachkenntnisse ausmachen, und diese auf Deutsch erklären.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil

Sana: “” _____ 20__-yil. Sinflar: 10-sinf. To‘garak rahbari: _____

Thema: Fachkenntnis

Ziele:

Bildungsziele: Im Zirkel werden den Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse Kenntnisse über Fachkenntnisse und deren Bedeutung vermittelt. Die Schüler lernen, was Fachkenntnisse sind, wie sie erworben werden und warum sie für den beruflichen Erfolg wichtig sind.

Erzieherische Ziele: Bei den Schülern wird das Verständnis für die Bedeutung von Fachwissen, Professionalität und kontinuierlicher Weiterbildung entwickelt. Die Wertschätzung für Qualifikation und Kompetenz wird gefördert.

Entwicklungsziele: Die Fähigkeit der Schüler, über Fachkenntnisse zu reflektieren und deren Bedeutung auf Deutsch darzustellen, wird gestärkt. Die Argumentationsfähigkeit wird entwickelt.

Unterrichtsform: Neue Kenntnisse vermittelnd, Kenntnisse festigend.

Unterrichtsmaterialien: Lehrwerk „Deutsch 10“ (Schülerbuch), Präsentationen, Bilder und Handouts.

I. Organisatorischer Teil: Begrüßung, Anwesenheitskontrolle, Überprüfung der Vorbereitung der Schüler auf den Unterricht.

II. Festigung des behandelten Themas: Frage-Antwort-Gespräch zum vorherigen Thema (Wege des Deutschlernens). Kurze Wiederholung.

III. Einführung des neuen Themas: Das Thema „Fachkenntnis“ wird eingeführt. Der Begriff „Fachkenntnis“ und seine Bedeutung für den Beruf werden besprochen. Der Text aus dem Lehrwerk wird gelesen und neue Vokabeln werden erarbeitet.



Ich möchte einmal mit Kindern arbeiten, vielleicht als Erzieherin im Kindergarten. Letzten Sommer habe ich mich für einen Job in einem Kindersommerlager gemeldet, zuerst vor allem wegen des Geldes. Aber die

Arbeit war spannender, als ich gedacht hatte. Ich weiß, dass Erzieherinnen nur ein geringes Gehalt bekommen, aber ich glaube, es ist eine sinnvolle Arbeit.

Stefanie



Ich möchte einmal in einer Bank oder Versicherung arbeiten. Viele in meiner Klasse wollen an einer Universität oder Fachhochschule studieren. Aber ich bin nicht sicher, ob sich ein

Universitätsstudium auch lohnt. Ich denke, die Arbeit in einer Versicherung ist interessanter, als viele denken. Außerdem ist es eine sichere Arbeit mit einem guten Gehalt. Ich habe schon ein paar Bewerbungen geschrieben und warte jetzt auf Antwort.

Jörg



Mein Vater ist Ingenieur. In den Ferien habe ich ihn manchmal bei seiner Arbeit begleitet. Ich möchte auch Bauingenieurin werden. Natürlich muss ich dafür an der Universität studieren. Meine Freundinnen meinen, dass ein Technikstudium viel zu schwierig ist. Aber ich bin gut in Mathematik und glaube nicht, dass es so schwierig ist, wie alle sagen.

Tina

IV. Festigung des neuen Themas: Zum behandelten Thema wird ein Gespräch und ein Frage-Antwort-Gespräch durchgeführt. Die Schüler diskutieren, wie man Fachkenntnisse erwirbt und warum sie wichtig sind. Gruppenarbeit: Die Schüler erarbeiten Beispiele für Fachkenntnisse in verschiedenen Berufen.

V. Abschluss des Unterrichts: Besprechung der Erfolge und Schwächen der Schüler. Motivation und Ermutigung. Die Schüler fassen die wichtigsten Gedanken zusammen.

VI. Hausaufgaben ankündigen: Das neue Thema wiederholen. Drei Beispiele nennen, wie man Fachkenntnisse erwerben kann, und diese auf Deutsch erklären.

Maktab MMIBDO‘ _____ sana _____ 20__ yil